



Bundeskanzlerin Angela Merkel begeisterte die Delegierten der Bundestagung

Rüdiger Goldmann und Stephan Krüger wieder im Bundesvorstand Die OMV der CDU Nordrhein-Westfalen mit allen Delegierten bei der Bundestagung in Berlin

Berlin. Einen selbstbewussten Auftritt hatte die OMV Nordrhein-Westfalen auf der Bundestagung im vergangenen November in Berlin. Vollzählig erschienen die Delegierten im Konrad-Adenauer-Haus. „Ich freue mich, dass wir unser Mitbestimmungsrecht so aktiv

wahrnehmen“, sagte der neu gewählte Landesvorsitzende Heiko Hendriks. Für den Mülheimer Ratsherren war es die erste große Veranstaltung nach der Landestagung mit Neuwahlen des Vorstandes, die gerade erst einen Monat her war.

Ein Höhepunkt für die De-

legierten war sicherlich die Rede der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, die sich wiederholt die Ehre gab und eine OMV-Bundestagung besuchte. Und sie hatte auch gute Nachrichten im Gepäck. Im frisch verhandelten Koalitionsvertrag seien die Vertriebenen gut vertreten, sagte sie nicht ganz ohne Stolz.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden Rüdiger Goldmann als stellvertretender Bundesvorsitzender und Stephan Krüger als Beisitzer jeweils in ihren Ämtern bestätigt.



Delegation der OMV der CDU NRW

IMPRESSUM

Herausgeber:
OMV der CDU NRW
Verantwortlich i.S.d.P.:
Sebastian Wladarz
Wasserstraße 6
40213 Düsseldorf
Telefon: (0211) 1360092
Mail: sebastian.wladarz@
cdw-nrw.de

Mehr über uns und unsere Politik erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.OMV-NRW.de

Aussiedlerbeauftragte trafen sich



Erstes Treffen der ABK

Zur ersten Aussiedlerbeauftragtenkonferenz (ABK) der CDU NRW trafen sich der Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion für Vertriebene, Flüchtlinge und deutsche Minderheiten,

Werner Jostmeier MdL, CDU-Generalsekretär Bodo Löttgen, OMV-Landesvorsitzender Heiko Hendriks MdL, der stellvertretende Landesvorsitzende der OMV NRW, Heinrich Zertik MdB und dessen Büroleiterin Eleonora Heinze mit den Beauftragten der Kreisverbände. Themen waren u.a. Anerkennung von Berufsabschlüssen, Auslandswahlrecht sowie die Lage in der Ukraine und in Russland.

Steckbrief: Helmut Nowak MdB

Helmut Nowak kam 1941 im oberschlesischen Beuthen zur Welt. Als Vierjähriger musste er mit der Familie das elterliche Haus in der Bahnhofstraße vor der einrückenden Sowjetarmee verlassen. Sie erwischten gerade den letzten Zug nach Westen.

Über Berlin kam Nowak, der zunächst bei Bayer eine Lehre machte und dann noch ein Studium absolvierte, nach Leverkusen, wo er bis heute lebt und ein Unternehmen zur Herstellung von Brillengestellen führt.

Politisch war der Oberschlesier vielfältig aktiv, unter anderen als CDU-Kreisvorsitzender und Ratsherr in Leverkusen. Bis heute ist er Mitglied des Bundesvorstandes der Mittelstandsvereinigung. 2013 kandidierte er als Spitzenkandidat der OMV der CDU NRW zum vierten Mal für den Bundestag. Obwohl es zum Direkteinzug nicht gereicht hat, zog Helmut Nowak über die NRW-Landesliste der CDU (Platz 47) in den Deutschen Bundestag ein.



Kontakt:

Platz de Republik 1
11011 Berlin
Telefon (030) 227 73400
helmut.nowak@
bundestag.de



OMV NRW kritisiert Landesregierung wegen Unna-Massen ...Seite 2



Besser vernetzt im Landtag: Gastkommentar von Werner Jostmeier ...Seite 3



Reichtum und Auftrag
OMV NRW vollzählig auf der OMV-Bundestagung in Berlin ...Seite 4

Landesvorstand

- Vorsitzender**
Heiko Hendriks
- Stellvertreter**
Rüdiger Goldmann
Stephan Krüger
Maria-T. van Schewick
Prof. Jürgen Vollradt
Heinrich Zertik MdB
- Schatzmeister**
Rüdiger Scholz
- Beisitzer gf. Vorstand**
Alfred Kottisch
Katharina Lackmann
Rudi Pawelka
Elimar Schubbe
Helmut Nowak MdB
- Beisitzer**
Olga August
Hans Eifler
Lydia Grüner
Elena Kern
Rainer Klöpffer
Hans Knaup
Dr. Rudolf Landrock
Gisela Langer-Schoppe
Stephan Laubach
Stefan Leschniok
Alexej Odesski
Marco Morten Pufke
Heinrich Schäfer
Michele Schulte
Damian Spielvogel
Antonius v. Schierstaedt
Karin Wilke
Ulrich Wokulat
Norbert Wormuth
- Kooptiert**
Werner Jostmeier MdL
Sebastian Wladarz (GF)



CDU-Generalsekretär Bodo Löttgen bei der Ansprache



Heiko Hendriks

Neuer Landesvorstand der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung gewählt Die OMV der CDU Nordrhein-Westfalen startet mit neuer Führungsspitze wieder voll durch

Düsseldorf. Mit einer neuen Führungsmannschaft startet die OMV der CDU Nordrhein-Westfalen durch. Im Oktober 2013 wählten die Delegierten den Mülheimer Unternehmensberater Heiko Hendriks zu ihrem neuen Landesvorsitzenden. Hendriks, der bereits seit 1994 dem Mülheimer OMV-Kreisverband vorsteht, folgt auf Michael Weigand, der aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hatte.

In seiner Bewerbungsrede machte der 48jährige Mülheimer, der inzwischen für Karl-Josef Laumann in den

Landtag nachgerückt ist, deutlich, dass er die OMV Nordrhein-Westfalen „jetzt und in Zukunft als Partner aller organisierten und nicht organisierten Vertriebenen, Aussiedler und generell auch als Interessenvertreter für eine wertgebundene Politik innerhalb

der nordrhein-westfälischen CDU“ sieht. Er forderte unter anderem eine bessere Anerkennung der Berufsabschlüsse von Spätaussiedlern und eine größere Berücksichtigung des Themas „Flucht und Vertreibung“ im schulischen Unterricht in NRW.



Neu gewählter geschäftsführender Vorstand

Steckbrief:
Heiko Hendriks MdL

Geboren wurde Heiko Hendriks am 22.02.1966 in Duisburg. Er ist evangelisch und wohnt seit 1978 in Mülheim an der Ruhr. Nach mittlerer Reife und Abitur hat Hendriks seinen Wehrdienst abgeleistet und anschließend ein Studium der Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik an der Universität Duisburg absolviert (Diplom). Nach einer freiberuflichen Tätigkeit in der Erwachsenenbildung hat er sich 1995 als Unternehmensberater und Personaltrainer selbständig gemacht.

Seit 1985 ist Heiko Hendriks Mitglied der CDU und ist seit 1994 für sie im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr. Im Jahre 1997 wurde er zum ersten Mal in den Landesvorstand der OMV gewählt. Der Mülheimer kandidierte 2012 als OMV-Spitzenkandidat für den Landtag, verfehlte jedoch ein Mandat. Im Oktober 2013 wählte ihn die Landestagung zum OMV-Landesvorsitzenden. Am 29. Januar 2014 rückte er in den Landtag NRW nach.



Kontakt:
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon (0211) 884 2459
heiko.hendriks@
landtag.nrw.de

OMV der CDU NRW kritisiert rot-grüne Beschlüsse zu Unna-Massen
Heiko Hendriks MdL: „Verweigerungshaltung der Landesregierung schadet Erinnerungskultur“



Die ehemalige Straße „Auf der Tüte“ in Unna-Massen



Prof. Jürgen Vollradt

Düsseldorf. Die Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) der CDU Nordrhein-Westfalen hat die Entscheidung der rot-grünen Landesregierung, die Errichtung einer Erinnerungsstätte auf einem Teil des Geländes der am 30. Juni 2009 geschlossenen ehemaligen Landesstelle für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler in Unna-Massen nicht weiter zu verfolgen, scharf kritisiert. In einer Pressemitteilung schreibt OMV-Vorsitzender Heiko Hendriks MdL: „Es ist für uns unverständlich, warum die rot-grüne Landtagsmehrheit den bereits gefassten Landtagsbeschluss wieder kippt. Das ist für die vielen Vertriebenen, Aussiedler, für die Unna-Massen mit großen Emotionen verbunden ist, ein herber Rückschlag und eine bittere Enttäuschung“.

Die OMV der CDU NRW halte es nach wie vor für wegweisend und klug, dass Teile der ehemaligen Landesstelle Unna-Massen in eine Stätte der Erinnerung an die Vertreibung der Deutschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebie-

ten sowie aus den ost- und südosteuropäischen Staaten nach dem 2. Weltkrieg umgewandelt wird. Darüber hinaus solle auch an das Schicksal von Spätaussiedlern, Deutschen aus Russland, Flüchtlingen aus der einstigen DDR und anderen Gruppen, die später eine erste Zuflucht in der Landesstelle Unna-Massen fanden, erinnert werden. „Insbesondere die Vertrie-

benen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, die im ersten Jahrzehnt nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland gekommen sind, haben einen erheblichen Beitrag für den Wiederaufbau der noch jungen, deutschen Demokratie geleistet“, betont der stellvertretende OMV-Vorsitzende Prof. Jürgen Vollradt, einer der Begründer und Vorsitzender der Initiative.

Bund der Vertriebenen und OMV der CDU NRW arbeiten zusammen

In einer gemeinsamen Sitzung haben die Vorstände des Bundes der Vertriebenen (BdV) und der OMV der CDU NRW eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Ziel ist ein Arbeitsprogramm, das von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aufgrund folgender thematischer Schwerpunkte entstehen soll:

- Gedenktag für die Opfer der Vertreibung,
- § 96 BVFG / Erinnerungskultur (Richtlinien, Inhalte),
- Erinnerungsstätte Unna-Massen,
- Hochschulpolitik / Lehrstuhl / 800 Jahre ostdeutsche Geschichte,
- Anerkennung von Berufsabschlüssen / öffentliche Wahrnehmung der Deutschen aus Russland,
- Melderecht,
- Wahlrecht für Auslandsdeutsche,
- Bildungspolitik in Bezug auf Flucht und Vertreibung,
- Verankerung der organisierten Vertriebenen in den Medien(gremien).

Die OMV ist im Landtag jetzt gut vernetzt

Ein Gastkommentar von Werner Jostmeier MdL
Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Vertriebene und Aussiedler

Liebe Mitglieder und Freunde der OMV, Anregungen und Wünsche, die von „außen“ an die CDU-Landtagsfraktion herangetragen werden, bedürfen in der Regel eines Multiplikators innerhalb der Fraktion, der das Thema aufgreift und seine Kolleginnen und Kollegen davon überzeugt, dass Handlungsbedarf geboten ist. Das gilt nicht nur für Themen aus dem Bereich der Vertriebenen und Spätaussiedler, sondern ganz allgemein. Durch den Einzug von Heiko Hendriks als Abgeordneter in den nordrhein-westfälischen Landtag sind die Voraussetzungen zum Zusammenspiel zwischen der OMV NRW und der CDU-Landtagsfraktion erheblich verbessert worden. Ganz selbstverständlich ist Heiko Hendriks als Landesvorsitzender der OMV somit deren Sprachrohr in der Fraktion. Sowohl seine Anregungen grundsätzlicher Art als auch seine konkreten Vorschläge hinsichtlich dringend durchzuführender Veranstaltungen schätze ich sehr.

So konnten wir uns bereits innerhalb kürzester Zeit in einem konzentrierten Arbeitsgespräch unter Kollegen darauf verständigen, dass es unabdingbar ist, die seit langem erhobene Forderung der OMV, sich für eine Vereinfachung der Richtlinien hinsichtlich der Förderung von Maßnahmen gem. § 96 BVFG einzusetzen, in die CDU-Fraktion hineinzutragen. Erfreulich war, dass die Fraktion dazu kurzfristig im Juni 2014 ein Werkstattgespräch

ausgerichtet hat. Adressaten waren primär die OMV-Vorstände, die sich durch die bürokratische Antragsstellung kämpfen müssen – aber auch die Vorstände des BdV NRW, der Landsmannschaften; und nicht zuletzt die an der Thematik interessierten Landtags- und Kreistagsabgeordneten in NRW. Die Erkenntnisse dieses Werkstattgesprächs werden in die Fraktionsarbeit einfließen.

Alle Initiativen, die mit Nachdruck und Ernsthaftigkeit die Belange der Vertriebenen und Spätaussiedler auf die politische Agenda des Landtags bringen, gehen seit Jahren ausnahmslos von der CDU aus: der einmalige Parlamentarische Abend der Vertriebenenverbände im November 2012; die Feierstunden zum Tag der Heimat im Landtag (2011 und 2013); der Antrag zur Gedenkstätte in Unna-Massen; aktuell der Antrag zu 60 Jahre Bundesvertriebenengesetz (BVFG) sowie 50 Jahre ehemaliges Haus des Deutschen Ostens, heute Gerhart-Hauptmann-Haus.

Die CDU ist die einzige Partei, die mit der OMV eine eigene Gliederung hat, die an den Interessen der Spätaussiedler und der Vertriebenen ganz nah dran ist! Durch ihre personellen Spitzen und ihre guten Verbindungen in den BdV ist die OMV das notwendige Scharnier zwischen Vertriebenenverbänden und unserer CDU.

Herzliche Grüße
Ihr Werner Jostmeier MdL



Werner Jostmeier: Anwalt der Vertriebenen und Aussiedler im Landtag NRW

Steckbrief:
Heinrich Zertik MdB



Heinrich Zertik ist als Angehöriger der deutschen Minderheit in Kasachstan geboren. Nach seiner Aussiedlung nach Deutschland engagierte er sich früh in der CDU. Insbesondere liegen ihm die Anliegen von Menschen am Herzen, die als Deutsche in der ehemaligen Sowjetunion Ähnliches erlebt haben, wie er, und hier in Deutschland mit vergleichbaren Hürden zu kämpfen haben.

So engagierte er sich schon bald in der Aussiedlerarbeit. Er ist heute noch Vorsitzender des Vereins „Druschba“ in seiner neuen lippischen Heimat. Seit 2004 ist Heinrich Zertik Mitglied des Rates in Schieder-Schwalenberg und sachkundiger Bürger im lippischen Kreistag. Im Jahre 2011 wurde er stellvertretender Vorsitzender der OMV der CDU NRW. Schon ein Jahr darauf schaffte er den Sprung in den Landesvorstand der Mutterpartei. Heute ist Heinrich Zertik erster Russlanddeutscher Abgeordneter im Deutschen Bundestag.

Kontakt:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon (030) 227 74620
heinrich.zertik@
bundestag.de